

Dorfentwicklung Schmitten

Bürgerinnen- & Bürgerforum II



Dr. Stefan Leuninger, Christopher Schmidt, Tom Bremer

CIMA Beratung + Management GmbH

Frankfurt / Stuttgart / Hannover

www.cima.de



Arnoldshain

Brombach

Dorfweil

Hundoldstal

Niederreifenberg

Oberreifenberg

Schmitten

Seelenberg

Treisberg

22. November 2022
Jahrtausendhalle
Oberreifenberg

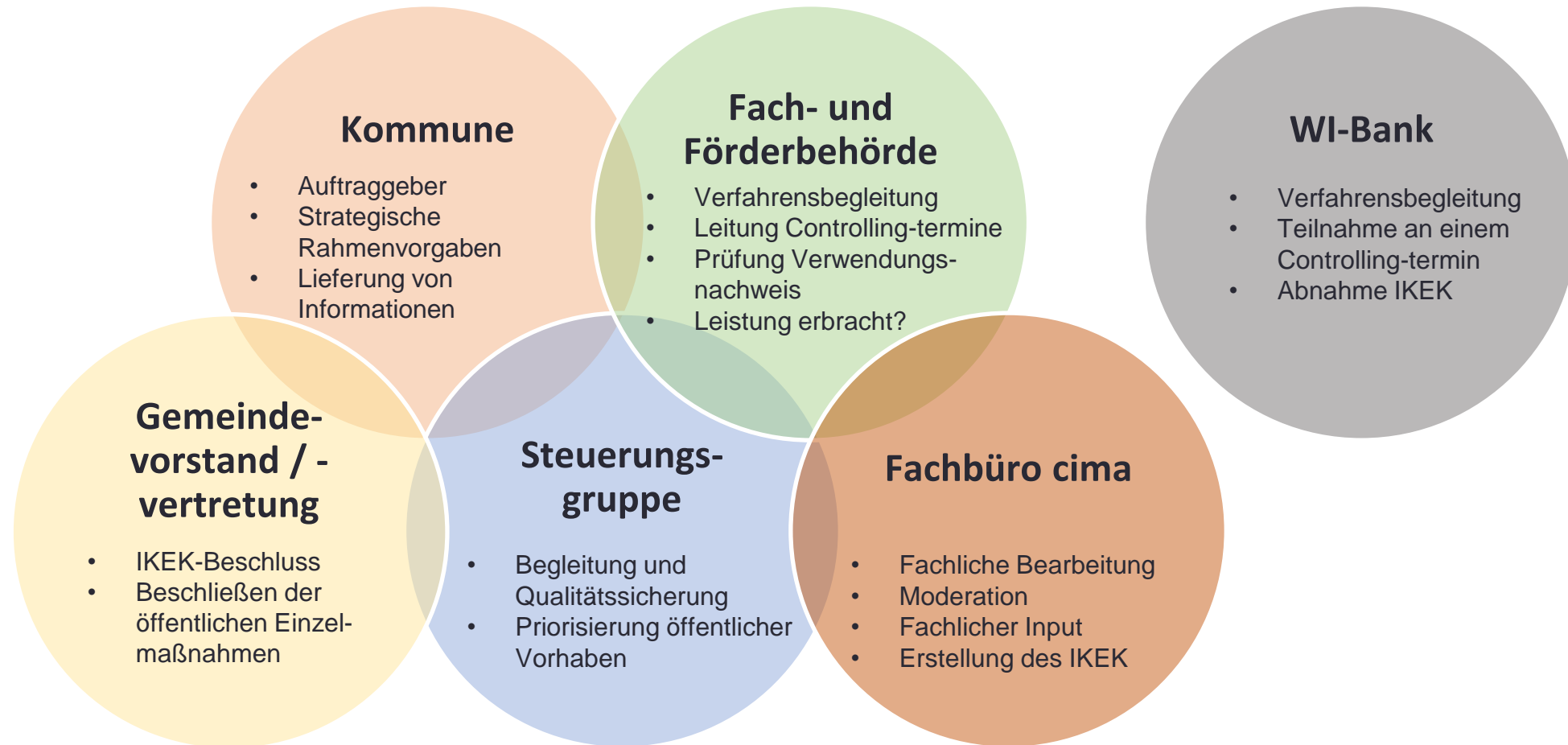
Agenda

- Förderprogramm Dorfentwicklung
- Städtebauliche Analyse
- Privatförderung - Möglichkeiten und Beispiele
- Öffentliche Maßnahmen – Herleitung und Vorgehen
- Leitbildentwurf
- Workshop-Phase
- Ergebnisvorstellung



Förderprogramm Dorfentwicklung

IKEK-Akteure



Kernziele der Dorfentwicklung

Innenentwicklung vor
Außenentwicklung

Erhalt und Weiterentwicklung
der **Ortskerne** in Funktion + Gestalt

Leerstands-
umnutzung

Bewahrung der
dörflichen Identität



**Bürgerschaftliches
Engagement**

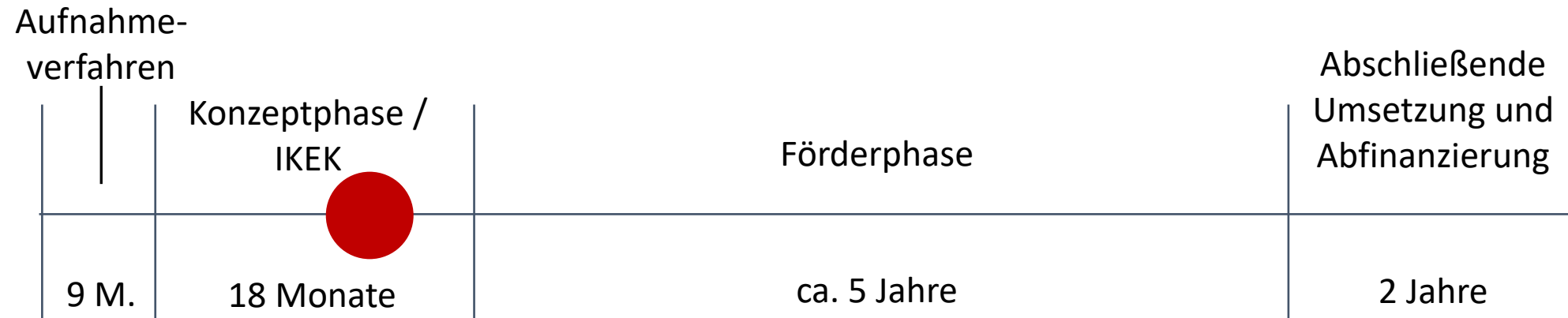
Stärkung der **Wohn-**
und Lebensqualität

Vorteile der Dorfentwicklung

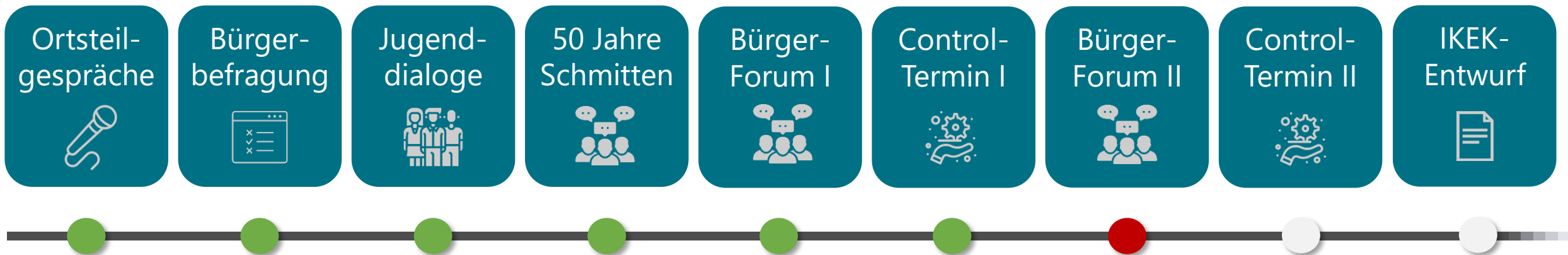
Gemeinsam und strukturiert über die Zukunft nachdenken und innovative (investive) Impulse setzen!

- Demographischen Wandel als Motor der Veränderung begreifen
- Zukunft aller Ortsteile als gemeinsame Aufgabe in den Blick nehmen
- Spagat zwischen einzelörtlichem und Gesamtinteresse
- Mit-Verantwortung der Bürgerinnen und Bürger für ihre Gemeinde
- Das Miteinander fördern
- IKEK = Handlungsleitfaden für die nächsten 10 - 15 Jahre

Dorfentwicklungsprozess - Übersicht



Konzeptphase / IKEK-Prozess - Terminübersicht

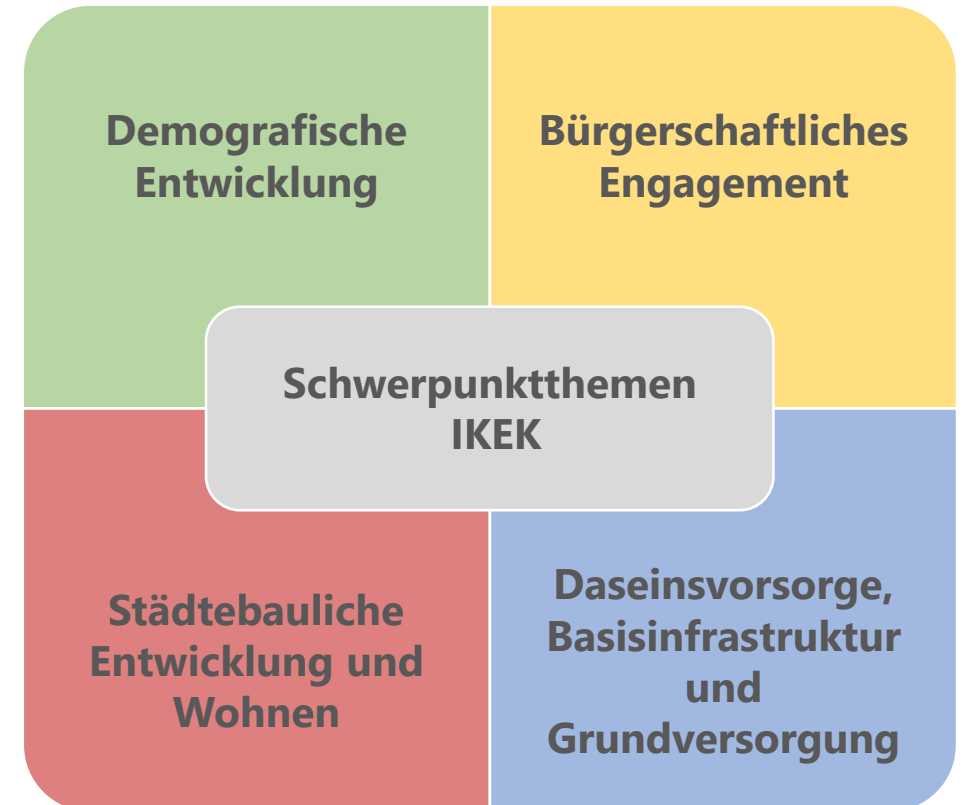




Städtebauliche Analyse

Grundlagen

- Festgelegte Schwerpunktthemen vor dem Hintergrund der Zielsetzung der Dorfentwicklung und im Kontext einer gesamtkommunalen Ausrichtung
- Weitere für die Kommune strategisch relevante Themen werden im Laufe des Prozesses herausgearbeitet und vertieft betrachtet werden



Städtebauliche Analyse

+ Grundlage der städtebaulichen Entwicklung ist die Erfassung des bau- und kulturgeschichtlichen Erbes sowie der Innenentwicklungspotenziale (Leerstände, Baulücken etc.) der Ortskerne



+ Erforderliche Überprüfung der aktuellen Planungen sowie der Zielrichtung der Siedlungsentwicklung



→ **städtebaulich-grünordnerische Erhebung**

Städtebauliche Analyse

Historischer Ortskern, Bebauung bis 1950 und Bauleitplanung



Baustruktur und -bestand



Entwicklungspotenziale



Städtebauliche Analyse

Ausblick: Abgrenzung der Fördergebiete für private Vorhaben

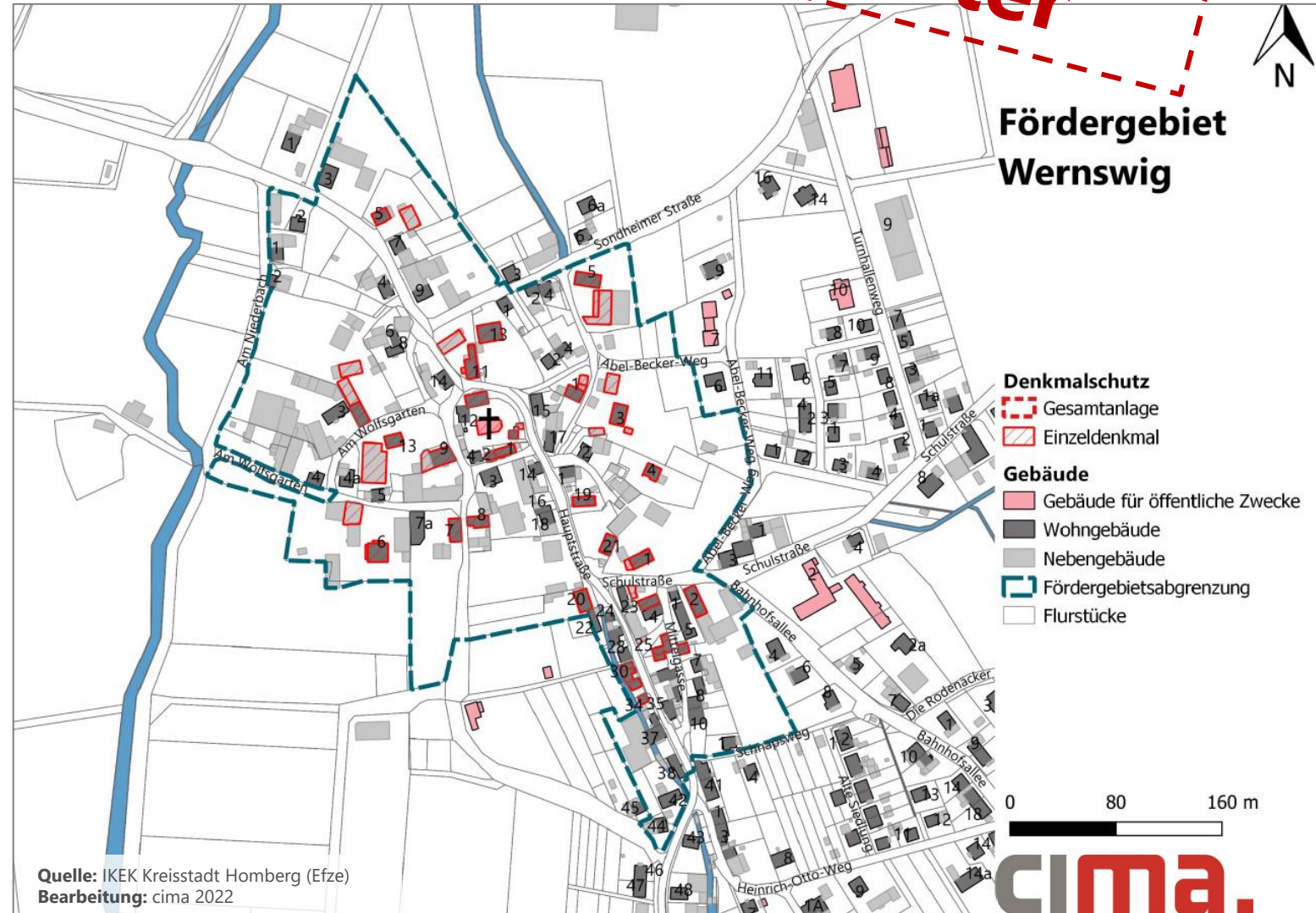
+ Historische Baustruktur bis 1950 maßgebend für die Abgrenzung

- Abgrenzung anhand von Aspekten wie Lage, Funktion, Struktur oder Bedeutung historischer Gebäude

+ Fokus:

- Erhalt und Entwicklung des (bau-)kulturellen Erbes
- Orts- und landschaftsbildgerechte Sanierung von Wohngebäuden
- Innenentwicklung durch Um-/Wiedernutzung leerstehender Gebäude + Schließung von Baulücken

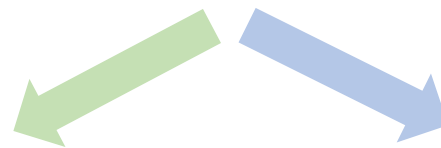
Muster





Privatförderung

Fördermöglichkeiten in der Dorfentwicklung



Öffentliche / Kommunale Vorhaben

- + In allen Ortsteilen
- + Maßnahmenherleitung über öffentliche Foren, Steuerungsgruppe, Fachbüro, Gemeinde
- + Konzepte und Umsetzungsmaßnahmen

Privatförderung

- + In allen Ortsteilen
- + Beschränkt auf klar abgegrenzte Fördergebiete (Ortskerne) und Einzelkulturdenkmäler
- + Kostenlose städtebauliche Erstberatung für Bauinteressenten

Möglichkeiten der Privatförderung

- a. **Umnutzung, Sanierung, Erweiterung und Neubau von Wohn-, Büro-, Wirtschafts- und Nebengebäuden** (neu) im Ortskern (Außensanierung und -gestaltung) sowie

Wohnraumschaffung und Verbesserung der Wohnqualität (Außen- und Innensanierung)

- b. **Erweiterung und Neuanlage von privaten Hof-, Garten-, Grünflächen**

- **Lage im Fördergebiet oder Einzelkulturdenkmal**
- vorrangig umfassende und energieeffiziente Vorhaben
- Ausgeschlossen sind gewerblicher und sozialer Wohnungsbau
- Kostenlose städtebauliche Erstberatung für die Bauinteressenten





Privatförderung - Förderquoten

- + Förderquote 35 %, max. 45.000 € pro Objekt
 - o max. 60.000 € pro Einzelkulturdenkmal
 - o max. 200.000 € bei Umbau von Wirtschaftsgebäuden zu Wohnzwecken (max. 3 Wohneinheiten)
- + Mindestinvestitionsvolumen: 10.000 € netto
- + Kein Maßnahmenbeginn vor schriftlicher Bewilligung





Öffentliche Maßnahmen

- a. Konzepte, Dienstleistungen und IT-Lösungen**
- b. Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements**
- c. Sicherung des dörflichen Charakters und kulturgeschichtlichen Erbes**
- d. Örtliche Infrastruktureinrichtungen**





Maßnahmenherleitung



Ortsteilgespräche



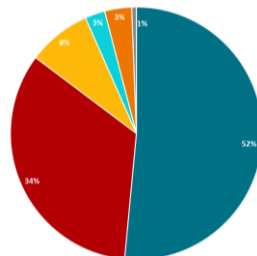
Jugenddialog



Bürgerforum I



Online- Bürgerbefragung



50 Jahre Schmitten-Fest



Bürgerforum II



Der Weg zur Umsetzung

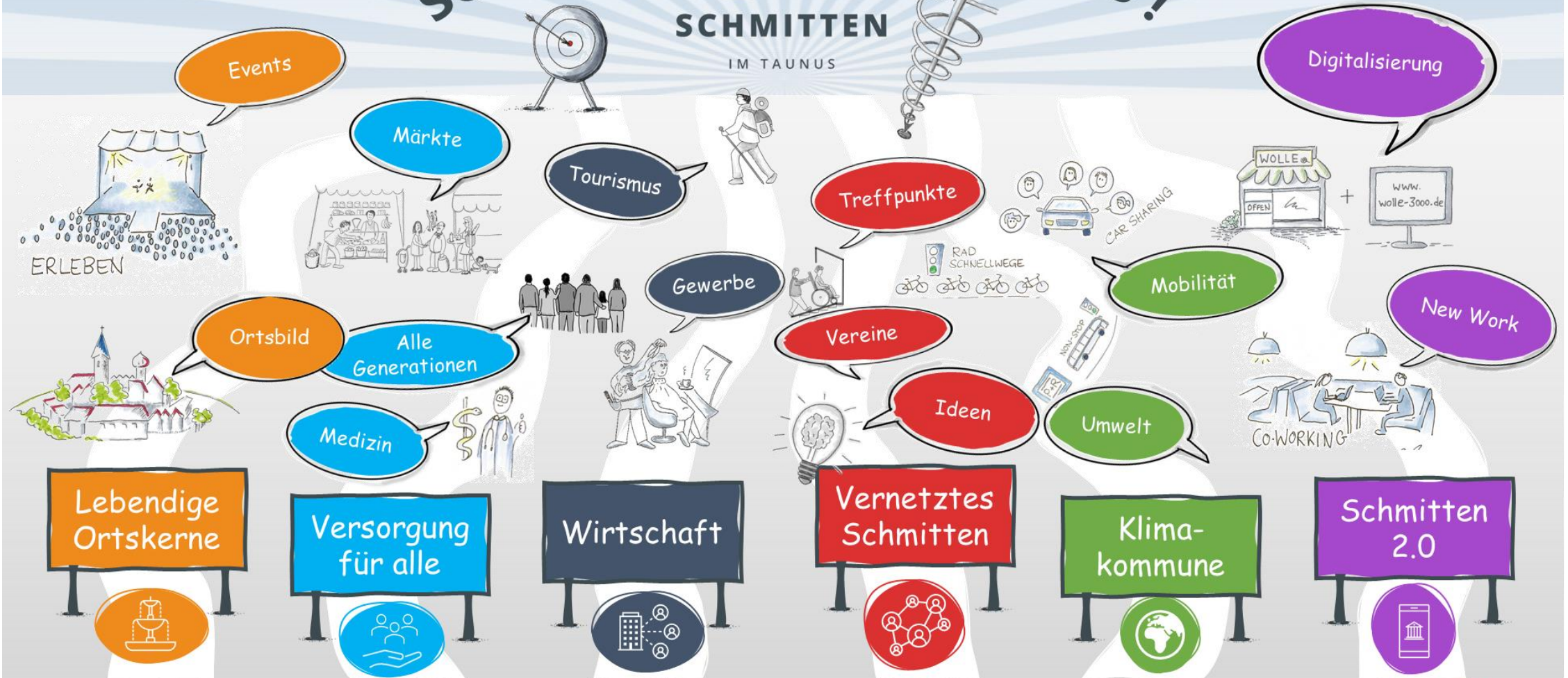




Leitbildentwurf

SCHMITTEN – HOCH HINAUS!

SCHMITTEN
IM TAUNUS





Workshop-Phase

Handlungsfeld 1

Lebendige Ortskerne |
Öffentliche Treffpunkte | Vereinsleben

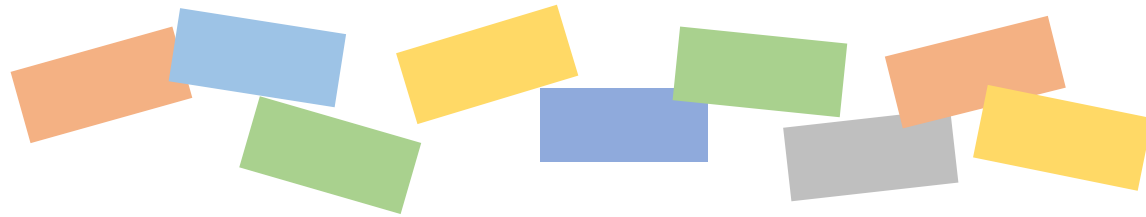
Handlungsfeld 2

Ärztliche Versorgung | Kinderbetreuung |
Einzelhandel | Digitalisierung

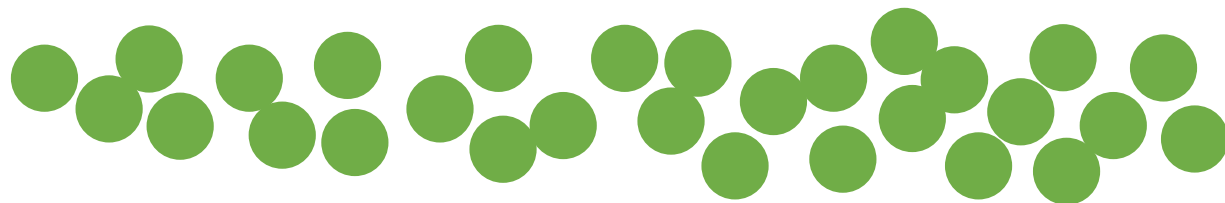
Handlungsfeld 3

Vernetzte Gemeinde | Mobilität |
Natur- und Klimaschutz | Tourismus

Ergänzung und Konkretisierung der Projektideen



Priorisierung der Projektideen



*max. 1 Punkt pro Projektidee pro Person

Bürgerforum Schmitten	
Handlungsfeld 2 Ärztliche Versorgung Kinderbetreuung Einzelhandel Digitalisierung	
Sicherstellung der ärztlich/ medizinischen Versorgung (inkl. Prüfung Arztsiedlung im Seniorenzentrum AGO, Initiative "Neue Ärzte")	
Einrichtung eines/r Jugendpfleger/in	
Prüfung und Sanierung der Jugendtreffs / Treffpunkte für Jugendliche (Häuslich und im Freien)	
Ausbau der analogen und digitalen Informationskanäle	
Ausbau der Versorgungsinfrastrukturen durch <u>Regiomaten</u> und Lieferdienste in allen Ortsteilen	
Förderung mobiler Lebensmittel-Nahversorger mit Straßenverkauf für vor allem die kleineren Ortsteile	
Entwicklung und Förderung eines Ärztehauses	
Entwicklung eines (Wochen-)Marktkonzepts als Versorgungsstandort und sozial-kultureller Treffpunkt	
Einrichtung von Kinderbetreuungsangeboten für unter 3-Jährige	
Sicherung der ganzjährigen Wasserversorgung	
Ausbau der Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche	
Prüfung und Modernisierung bzw. Ausbau der örtlichen Spielplätze	
Aktualisierung der Homepage-Informationen (Vereinsliste, Angebote, ...)	
Entwicklung eines Beschilderungskonzepts zur Orientierung (touristischer) Angebote, Parkplätze etc.	
Oberreifenberg: Ausbau der fußläufigen Erreichbarkeit des Feldberger Restaurant aus Ober- und Niederreifenberg	
Schmitten: Entwicklung des Dorfhauses Schmitten als Multifunktionshaus mit <u>CoWorking</u> , <u>CoLearning</u> , <u>Seniortreff</u> , ...) als Teil der lebendigen Ortsmitte Schmittens	
Ausbau des Schwimmbades (Beckenvergrößerung, Sonnensegel, Sauna, ...)	



Darstellung der Thementisch-Ergebnisse

Kontaktmöglichkeiten



CIMA.

Tom Bremer
bremer@cima.de



Sebastian Holtz
sebastian.holtz@hochtaunuskreis.de

Nadine Schnitzer
nadine.schnitzer@hochtaunuskreis.de



Homepage
www.schmittende.de/dorfentwicklung

Marion Dietrich
dorfentwicklung@schmittende.de

Mitglieder der
Steuerungsgruppe Dorfentwicklung

